

# entwurf

Konzepte, Ideen und Materialien für den Religionsunterricht



Vergangen-  
heit

Gegenwart

Zukunft

MATERIAL: Impulskarten zum Thema „Zeit“



# Zeit

2019.14



Rüdiger Safranski

**Zeit. Was sie mit uns macht und was wir aus ihr machen**

Fischer-Verlag, 4. Auflage Frankfurt am Main 2018,  
ISBN 978-3-596-03685-1, 271 Seiten, € 13,00

Es ist ein „leichtes“ Buch, das Rüdiger Safranski in seiner gewohnt souveränen Art uns vorlegt. Er reflektiert darin viele, sehr viele Aspekte von Zeit, die unser tägliches Leben prägen. Deshalb auch der Untertitel: Was die Zeit mit uns macht und was wir aus ihr machen könn(t)en. Es beginnt mit etwas, das wir erst wieder lernen müssten: Langeweile zu haben. Beim „Vorzug der Langeweile“ (Kapitel 1) jedoch bleibt der Autor nicht stehen, sondern führt uns in der „Zeit des Anfangens“ (2) zu Augustinus und zu Hannah Arendts „Philosophie der Natalität“. Sehr gelungen ist auch das dritte Kapitel, das die „Zeit der Sorge“ beschreibt: Wie wir uns von ihr lösen und wie wir mit Sorgen leben können. Die folgenden Kapitel 4 und 5 beschreiben, wie wir unsere Zeit sinnvoll einsetzen können (Vergesellschaftete Zeit), wie wir aber auch eingebunden sind in unsere Zwänge (Bewirtschaftete Zeit) – ohne dass sich schon eine Lösung zeigen würde. Gerade aus diesen Zwängen heraus ermutigt Safranski aber auch, über die „Lebenszeit und Weltzeit“ nachzudenken (6), die „Eigenzeit“ (8) zu schätzen und nicht das „Spiel mit der Zeit“ (9) zu vergessen. Dieses Kapitel ist sehr anregend, zeigt es doch auch neue Perspektiven auf. Etwas seltsam fand ich hingegen das Kapitel „Weltraumzeit“ (7), das den naturwissenschaftlichen Zeitbegriff (mehr oder weniger populärwissenschaftlich) aufarbeitet. Sehr gelungen dagegen wieder der letzte Teil, „Erfüllte Zeit und Ewigkeit“, wo sich der Blick noch einmal weitert. Insgesamt ein schönes Buch, das eine Fülle von Anregungen bietet, ohne intellektuell zu überfordern.

Andreas Reinert



Peter Kliemann

**Tübingen, Europa und zurück – Religionsunterricht im internationalen Kontext**

(Calwer-Verlag). Stuttgart 2019, 56 Seiten,  
ISBN 978-3-7668-4516-0.

„Die Frage nach der Zukunftsfähigkeit des Faches im europäischen Kontext sollte [...] ein wichtiger und verbindlicher Bestandteil jeder Religionslehrausbildung sein.“ (S. 13) Dieses Desiderat bildet das vorläufige Fazit einer auf den früheren Tübinger Religionsfachleiter Peter Kliemann zurückgehenden Publikation, die aus einem EU-weiten Projekt ([www.readyproject.eu](http://www.readyproject.eu)) in den Jahren 2015–2018 hervorgegangen ist. Dieses Projekt nahm den Religionsunterricht und die Ausbildung von Religionslehrkräften auf europäischer Ebene exemplarisch in den Blick und analysierte konsequent wesentliche Beobachtungen im Rahmen eines internationalen Kollegenteams. Die vorgestellten Überlegungen drehen sich u.a. um das Prinzip der „Konfessionalität“, das sich z. B. für die britischen und skandinavischen Länder noch einmal anders darstellt als in den meisten deutschen Bundesländern. Damit einher geht die Frage nach dem „Proprium“ eines Religionsunterrichts, der sich angesichts einer pluralistischen Gesellschaft zunehmend mit dem kulturellen und religiösen Phänomen der „Diversität“ auseinandersetzen muss. Hinzu kommt eine nicht zu übersehende Tendenz der Marginalisierung des Faches im öffentlichen Diskurs bei gleichzeitig fundamentalistischen Interpretationen in den Religionen auf nationaler und internationaler Ebene. Somit wird der Religionsunterricht hinsichtlich seiner institutionellen Begründung im schulischen Fächerkanon als auch seiner existenziellen Relevanz für die heranwachsende Generation vielfältig herausgefordert und europaweit auf die Probe gestellt. Diese grundlegenden Frage- und Problemstellungen des Religionsunterrichts auf europäischer Ebene zu systematisieren und für den hiesigen Religionsunterricht zu bündeln, ist das Verdienst dieser überaus anregend zu lesenden Publikation.

Wolfgang A. Kasper